

Info-Mail

Von: Besseres Lernen [<mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de>]
Gesendet: Dienstag, 17. August 2010 09:28
An: 'pressestelle@wir-wollen-lernen.de'
Betreff: Schulfusionen rückgängig machen

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulleitungen,

da die Schulsenatorin und ihre Planungsgruppe in fachlich unverantwortlicher Weise davon abgesehen haben, für den **absehbaren erfolgreichen Ausgang** des Volksentscheids einen **Plan-B** vorzubereiten, sollen nach Auffassung der Schulsenatorin jetzt erst einmal alle Schulen so fusioniert werden, wie dies im Schulentwicklungsplan (SEPL) 2010 für die Primarschul-Pläne der Schwarz-Grün-Koalition ausgedacht worden war.

Da der zusätzliche Raumbedarf für die Verlagerung der Klassen 5 und 6 mit dem erfolgreichen Volksentscheid entfallen ist, **ist es zugleich überflüssig und unsinnig, dennoch darauf zu beharren, 100 Grundschulstandorte zu 50 Doppelschulen zu fusionieren und zahlreiche Klassen zu verlagern.** Statt im Wendland Fahrrad zu fahren, hätte die Senatorin die Sommerferien dafür nutzen müssen, die Standortplanungen vollständig zurück zu stellen auf die Standorte vor dem SEPL 2010. Denn die Stadtteilschulen brauchen nun den Raumbedarf für die Klassen 5 und 6 ebenso wie die Gymnasien und dieser Raumbedarf kann in den bisherigen Standorten der Haupt- und Realschulen ebenso wie in den Gesamtschul- und Gymnasialstandorten auch gedeckt werden. **Dies alles hätte vor dem 18.7. vorbereitet sein müssen und unmittelbar anschließend auch verabschiedet und umgesetzt werden können.** Die entsprechenden Gremien (z. B. Deputation) hätten in Sondersitzungen ohne Weiteres einberufen werden können - wie dies z. B. die SPD ja auch mit der Sondersitzung des Schulausschusses konnte.

Dass Senatorin Goetsch dies nicht getan hat, zeigt, dass ihr Plan-B von Anfang an darin bestanden hat, möglichst viele vollendete Tatsachen zu schaffen. Die Fusion möglichst vieler Grundschulstandorte und die Vergabe der (auch nach der anstehenden Anpassung des Besoldungsrechts voraussichtlich besser dotierten) Leitungsstellen an sicher eher loyale Grundschulleiterinnen und -leiter sind dafür ein weiteres Anzeichen. Denn die Senatorin möchte, dass die **neuen Gremien** der fusionierten Schulen jetzt erst einmal starten und über den Bestand der Fusionen beraten und entscheiden sollen. Doch: Welcher Schulleiter einer fusionierten Schule wird noch für deren Rückgängigmachung stimmen?

Immerhin: **Senatsdirektor Rosenboom** hat in einem **Rundbrief vom 16. August 2010** bestätigt, dass auch die **Voten der bestehenden Gremien aus dem letzten Schuljahr** berücksichtigt werden. Das bedeutet konkret:

Die Elternräte des Schuljahrs 2009/2010 sind nach § 104 Schulgesetz noch bis zum ersten Zusammentreten der neuen Elternräte im Amt. Sie können also auch jetzt noch eine Elternratssitzung des bisherigen Elternrates einberufen und den Beschluss fassen,

die Schulbehörde aufzufordern, die im SEPL 2010 verordnete Fusion ihrer Schule mit einer anderen Schule sowie alle darauf gerichteten Maßnahmen rückgängig zu machen.

Viele Elternräte und Schulkonferenzen haben darüber hinaus einer Fusion unter dem SEPL 2010 nur unter dem klaren **Vorbehalt zugestimmt, dass die Primarschule kommt und der Volksentscheid scheitert.** Wenn auch Ihre Schule zu diesen Schulen gehört, **teilen Sie uns dies gerne mit.** Denn wir

können in der gegenwärtigen politischen Lage in der Behördenleitung nicht davon ausgehen, dass die Senatorin und ihre Planungsgruppe von sich aus auf solche Beschlüsse Rücksicht nehmen, wenn es daran geht, die Überarbeitung der Standortplanung - die erst im Dezember verabschiedet werden soll - vorzubereiten.

Für alle Rückfragen steht Ihnen unser Info-Telefon (Näheres unter www.wir-wollen-lernen.de) zur Verfügung.

Herzliche Grüße,
Ihr Team "Wir-wollen lernen!"

Volksinitiative „Wir wollen lernen!“

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)
Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-234
E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de
und: www.schulreform-check.de

Wir sind für

- die Erhaltung weiterführender Schulen ab Klasse 5 in Hamburg,
- ein gutes, übersichtliches Schulsystem mit Stadtteilschulen, Gesamtschulen und den bei PISA wirklich erfolgreichen Gymnasien,
- die Erhaltung der Wahlfreiheit der Eltern in Klasse 4,
- die Erhaltung der „Langformschulen“ (Gesamtschulen),
- die Verbesserung der Ausstattung bestehender Schulen,
- die Erhöhung der Anzahl der Lehrer,
- die individuelle Förderung von schwachen und starken Schülern,
- die besondere Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund,
- die Erhaltung kurzer Schulwege,
- Reformen nur, wenn dadurch nachweislich eine Verbesserung eintritt - keine Massen-Experimente mit unseren Kindern!
- Selbständigkeit der Schulen, Stärkung der didaktischen und pädagogischen Kompetenz der Lehrkräfte.

Initiative „Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse

BLZ 200 505 50

Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs. Am 18.7.2010 konnten wir die Primarschul-Pläne mit unserem Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - stoppen!

